

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1530

Donnerstag, 14. Juni 2018

## DIE PARLAMENTSARBEIT ERFORSCHEN



Liebe Leserinnen und Leser! Heute war die Klasse 4A der NMS 17 aus Linz in der Demokratiewerkstatt. Wir haben mit zwei Politikern gruppenweise über Politik gesprochen. Die Namen der Politiker sind Ewald Lindinger und David Stögmüller. Die beiden sind Mitglieder des Bundesrates. Jede Gruppe hatte ein anderes Thema. Sie lauten: „Das österreichische Parlament“, „Umfrage zur Mitbestimmung in der Demokratie“, „Wahlen“ und „Wie können Jugendliche in der Politik mitbestimmen?“. Zu diesen Themen haben wir Informationen gesammelt, Fragen gestellt und die Politiker haben diese beantwortet. Viel Spaß beim Lesen!

**Sheila (15) und Esma (15)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# POLITIK UND WIR

Cedrik (14), Carlo (14), Bekim (15), Elias (15), Denise (15) und Pelin (16)



## Wie betrifft uns Politik? Wie können wir uns informieren und warum sollten wir uns auch dafür interessieren? Mehr darüber in unserem Bericht!

Politik hat nicht nur mit der Arbeit im Parlament zu tun, sondern es betrifft auch uns Jugendliche. Das kann in der Schule oder auch zu Hause stattfinden, wie z.B. bei der KlassensprecherInnenwahl. In der Familie kann man auch manchmal Sachen mitentscheiden. Wir können ab 16 wählen gehen. Man kann in jedem Alter protestieren und demonstrieren. Damit wir uns besser auskennen und uns die Politik mehr interessiert, brauchen wir Informationen und verschiedene Meinungen. Informationen brauchen wir auch, damit wir besser vergleichen und uns eine eigene Meinung bilden können. Diese Informationen findet man im Internet, in den Nachrichten, im TV und in Zeitungen. Ein Teil von uns hat Politische Bildung als Wahlpflichtfach. Da lernt man auch viel über Politik.

### DAS INTERVIEW

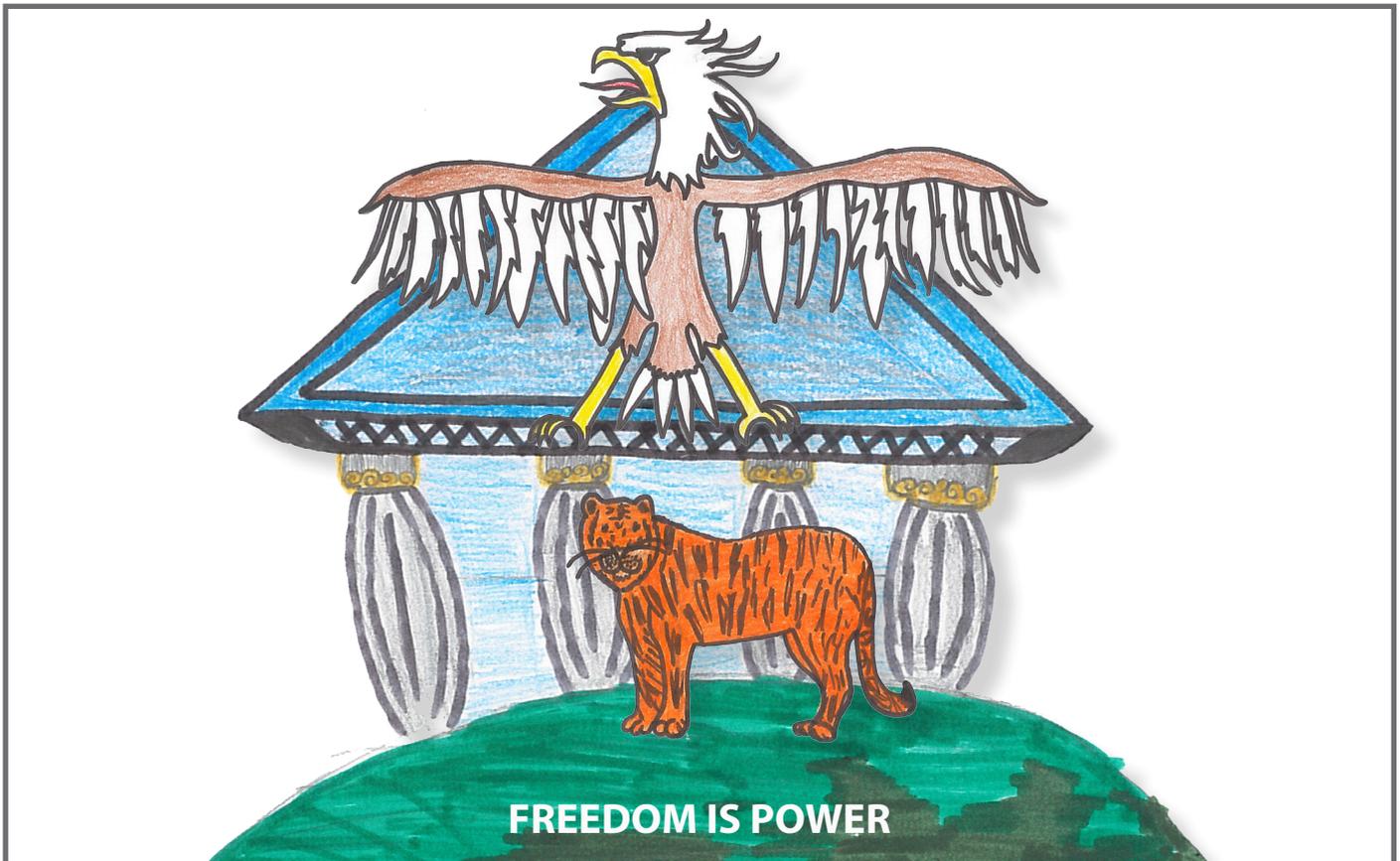
Zu diesem Thema hatten wir auch ein Interview mit den Bundesräten David Stögmüller und Ewald Lindinger. Sie haben uns erzählt, was sie unter Politik verstehen und haben gemeint, dass es schon im Kleinen, z.B. in der Familie, anfängt. Herr Lindinger

hat ergänzt, dass es auch in der Schule Politik gibt, wenn Entscheidungen getroffen werden und Diskussionen entstehen. Ihrer Meinung nach sollten wir verschiedene Informationen sammeln, die wir uns von Medien und Diskussionen holen können. Wichtig ist dabei z.B. auch, die Parteiprogramme im Internet zu lesen oder sich in der Zeitung zu informieren. Sie als Politiker brauchen selbst oft Kreativität und sie müssen logisch denken können. Man muss aber auch viel hinterfragen.



# DAS PARLAMENT

Robert (14), Niklas (14), Sheila (15), Esma (15), Kwaku (15) und Laura (15)



## Wer beschließt Gesetze im Parlament?

Im Parlament werden Gesetze für Österreich beschlossen. Zuständig dafür sind der Bundesrat und der Nationalrat. Der Bundesrat bringt die Interessen der einzelnen Bundesländer ein, während sich der Nationalrat um die Interessen ganz Österreichs kümmert. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete verschiedener Parteien. Um Abgeordnete/r zu werden, muss man volljährig und österreichische/r Staatsbürger/in sein. Man muss mindestens 16 Jahre alt sein, um wählen zu dürfen. Die BundesrätInnen werden von den Landtagen in den Bundesrat entsandt. Der Bundesrat hat 61 Mitglieder. Das Parlament ist wichtig, da sich nicht über acht Millionen Menschen treffen können, um gemeinsam über Gesetze zu diskutieren und zu beschließen, da das zu kompliziert wäre. Im Parlament sitzen VertreterInnen der gewählten Parteien, die sich für die verschiedenen Interessen der österreichischen BürgerInnen einsetzen. Im Parlament sitzen sehr vielfältige PolitikerInnen mit unterschiedlichen Interessen und Eigenschaften – sie spiegeln die Bevölkerung wider.

## Wir haben zwei Politiker interviewt:

*Interviewer:* Was sind ihre Aufgaben als Vizepräsident des Bundesrates?

*Ewald Lindinger:* Meine Aufgaben sind es die Sitzung vorzubereiten und sie zu leiten.

*Interviewer:* Wie ist die Zusammenarbeit vom Nationalrat und vom Bundesrat?

*David Stögmüller:* Eigentlich arbeiten der Bundesrat und der Nationalrat zusammen – als ein gemeinsames Team, um bestmögliche Lösungen zu finden.



# WÄHLEN- WIE UND WARUM?

Marie (14), Selenay (14), Metjus (14), Mateo (14), Movsar (15) und Marcel (15)



**Wählen bedeutet Mitbestimmen. Seine Meinung z.B. bei Demos zu zeigen auch.**

Man soll sich zuerst über die Parteien informieren (z.B. im Internet, in Zeitungen und im Fernsehen) bevor man wählt. Hilfreich ist auch der Meinungsaustausch mit anderen. Jede/r sollte selbst entscheiden, was er oder sie wählen möchte. Meinungsbildung ist wichtig zum Treffen von Entscheidungen. Das kann durch kritisches Nachdenken ermöglicht werden. Man sollte verschiedene Quellen mit einander vergleichen und nicht immer nur eine Quelle für Informationen verwenden. Man sollte auch andere Meinungen anhören und miteinander vergleichen. Damit man auch etwas zur Politik beitragen kann, sollte man sein Wahlrecht nutzen und auch, um niemand an die Macht zu lassen, der vielleicht nicht gut für das Volk ist. Wir sollten wählen, weil wir uns an die Gesetze halten müssen. In Österreich kann man ab 16 Jahren wählen. Es gibt verschiedene Wahlen. Zum Beispiel kann man den Bundespräsidenten, die Abgeordneten für den Nationalrat oder auch, in manchen Bundesländern, den Bürgermeister wählen.

**Wir erklären euch den Ablauf einer Wahl:**

1. Man bekommt die Wahlinformation nach Hause geschickt.
2. Man geht mit der Wahlinformation und einem Ausweis ins Wahllokal.
3. Dort sitzt die Wahlkommission. Die Identität wird

geprüft und es wird der Name des/der Wählenden auf einer Liste durchgestrichen, damit man nicht zwei mal wählen kann.

4. Man bekommt einen Stimmzettel mit Kuvert, geht in die Wahlkabine und kreuzt an, welche Partei bzw. Person man wählen möchte.
5. Als letztes gibt man das Kuvert mit dem Stimmzettel in die Wahlurne.

Unsere zwei Gäste Herr Stögmüller und Herr Lindinger haben uns im Interview erzählt, dass man als Politiker für eine Wahl von einer Partei aufgestellt wird und dann gewählt werden kann. Das Ziel ist es, eine demokratische Mehrheit zu erlangen. Bei einer Wahl unterstützt jede/r Politiker/in seine/ihre eigene Partei.



# DIE UMFRAGE ZUR DEMOKRATIE

Esther (14), Lejla (15), Matthias (15), Mergim (15), Steven (14) und Narcis (15)

**Unsere Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema, wie die Bevölkerung in der Demokratie mitbestimmen kann.**

**Demokratie** heißt **Herrschaft des Volkes** (der Bevölkerung).

In der Demokratie herrschen viele gemeinsam – das Volk hat viele Mitbestimmungsrechte. Es gibt viele verschiedene Interessen und Meinungen. Jede/r Bürger/in hat auch z.B. das Recht auf Datenschutz und Mitbestimmung.

Ab 16 Jahren darf jede/r österreichische/r Staatsbürger/in bei folgenden Wahlen teilnehmen: z.B. Bundespräsidentenwahl (hier wählt man eine Person), Nationalratswahl (man wählt eine Partei), Landtagswahl, Gemeinderatswahl und EU-Wahl. Zur Demokratie gehören auch Meinungsfreiheit und Pressefreiheit, wobei man bei der Pressefreiheit sachlich bleiben soll. Wenn man seine Meinung äußert, ist es verboten, Beleidigungen zu äußern. Man darf auch nicht die NS-Zeit verharmlosen. Lügen und Propaganda in Medien verunsichern die Bevölkerung. Man darf auch nicht zur Gewalt aufrufen.

**Interview mit den zwei Politikern**

Heute waren David Stögmüller (31) und Ewald Lindinger (61), die im Bundesrat sitzen zu Gast. Die beiden sind Oppositionspolitiker. Das heißt, sie achten besonders darauf, was die Regierung macht. Wir fragten sie, wie sich das Volk an der Demokratie beteiligen kann und deren Antwort war, dass wir uns über die Politik informieren sollen und unser Wahlrecht nutzen sollen. Herr Stögmüller gab uns den Rat, unsere Stimmen zu erheben und uns an der Politik zu beteiligen. Für eine Demokratie ist es außerdem sehr wichtig, eine breite Medienlandschaft zu haben.



**Unsere heutige Umfrage: Wie kann die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen?**



Wir haben insgesamt vier Touristen-Gruppen auf Englisch befragt und fanden heraus, dass die Mehrheit der Meinung ist, dass man vor allem durch das Wählen in der Demokratie mitbestimmen kann. Ein älteres Ehepaar hat uns geraten, mehr Zeit in anderen Ländern zu verbringen, um unterschiedliche Kulturen und Sichtweisen kennen zu lernen.



Sie meinten auch, dass wir selbst an einem Jugendparlament teilnehmen sollten. Eine Passantin hat gesagt, dass Meinungs Austausch für die Demokratie wichtig ist. Für viele von uns war es eine neue Erfahrung, einen Zeitungsartikel zu schreiben und Passanten zu befragen.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

4PB, NMS Dr. Karl Renner  
Flötzerweg 88, 4030 Linz an der Donau